

Auf dem Grabsteine der Frau:

Hier schläft | bis auf den Tag | der Auferstehung der Gerechten | eine aufrichtige Jesus Freundin | Frau Rosina Wehlin | gebohrne Eckartin | eine wohlgerathne Tochter | weyl. George Eckarts gärtners in Jonasdorff | und Frau Rosinen gebohrne Augustinen | den Sie d. 2. Juny A^o. 1687 gebohren ward | Eine treue Ehegenossin | Hr. George Wehlens Kirchvatters u. Gerichts- | Eltisten mit dem Sie sich d. 18. Octobr. 1706 verband | Eine geseegnete Mutter | von 3 Söhnen u. 1 Tochter | von denen Sie ein Sohn überlebet | Eine seelige Himels Bürgerin | dahin sie gelanget | A^o. 1743 d. 27. Nov. | nachdem Sie in der Welt gelebet | 56 Jahr. 26. Wochen | und sie pranget nun vor dem Throne Gottes u. des Lam̄es | Leichen Text . . . | Ich freue mich im Herrn u. meine seele . . . etc. | Ich freue mich im Herren der gab mir herzlich Freude | Und die Gerechtigkeit zu meinen | Ehren Kleide.

Denkmal der Tochter Martha Elisabeth Wehle, 135 cm breit, 270 cm hoch, mit reichem, gutem Barockschmuck. Die Inschrift lautet:

Das ist das Grabmahl | einer verlobten Braut ihres Jesu | die Augenlust ihrer Eltern | die Wohl. Ehrbahre Sitt u. Tugendbelobte | Jgfer Martha Elisabeth Wehlin | Sie war eine Wohlgezogne Tochter gutter art | Hr. George Wehlens | Kirch-Vatters u. Gerichts-Eltistens in Jonasdorff | und Frau Rosinen gebohrner Eckartin | Sie kam an das Licht dieser Welt | d. 2. July A^o. 1720 | führte einen Gottseeligen u. Tugendfesten Wandel | Sie ward seelig versamlet | zu den Jungfrauen die dem Lamme nachfolgen | d. 12. Octobr. A^o. 1739. | ihres Alters 19 Jahr 14 Wochen 4 Tage 10 Stun. | und hier versenckte die Liebe ihren Leichnam | unter viehlen Thränen | Erblastes Gottes Kind da Leib u. Seel verschmachtet | fand hier dein Leib die Ruh die Seele dort ihr Heyl | der den du mehr als Welt und Himmel hier geachtet | bleib stets dein Hertzens Trost u. dein gewünschtes Theil.

Denkmal der Enkelin Martha Elisabeth Wehle. Auf einer Kartusche, neben welcher ein Genius steht, die Inschrift:

Die Ruhe im Leben | und Tode | fand neben ihrer | Grofse-Mutter | Jfr. Martha Elisabeth Wehlin | so d. 6. May 1736 gebohren und | frühzeitig von 8. Jahren 22 W. 5 Ta | d. 14. Octob. 1744 seel. verstorben | Ihre Eltern verlohren sie nicht | gerne, Ihr Grofs-Vatter, so | ihren Tod bedauret, hat | sie 5 Jahr erzogen, u. aus | Grofs-Vaterlicher Liebe | dieses Monument | gefertigen | latsen.

Auf einer Kartusche am Sockel der Leichentext.

Die vier Steine standen früher nach Aussage des Totengräbers an der südlichen Kirchhofsmauer und wurden bei Erweiterung des Kirchhofs an ihren jetzigen Standort auf dem Friedhofe an der östlichen Kirchenmauer gebracht, wobei sie wahrscheinlich die Beschädigungen an den Seiten erlitten.

Denkmal der Frau Johanna Christiane Elisabeth geb. Sternberg, des Pfarrers Christian Ehrenfried Tzschaschels Frau, geboren 1768, gestorben 1799. Schlichter Empirestein.

In der Vorhalle unter dem Turm.

(Siehe auch Neujonsdorf.)

Karlsfried.

Burgruine, 6,3 km südlich von Zittau.

1357 wurde der Karlsfried, in älteren Nachrichten auch das Neue Haus genannt, von Karl IV. zum Schutze der an ihm vorbeiführenden, Zittau mit Böhmen verbindenden StraÙe nach Gabel angelegt, gleichzeitig auch zur Erhebung des Straßenzolls. Die betreffende Stelle bei Guben lautet: Do noch 1357 iar, V. kal.